

Schulstart

den. Dies erschwert das Lernen sehr und macht unsere Kinder immer unruhiger und unkonzentrierter. Leider gibt es immer weniger Möglichkeiten um z.B. Buden mit Fantasie zuzubauen.

Ebenso wichtig ist, dass die Kinder die Schule gut „riechen“ und „schmecken“ können. Alles zusammen gibt den Kindern Selbstvertrauen, Neugierde, Freude, Konzentration, Sicherheit, Individualität, Entspannung und Verantwortung. Mit anderen Worten: Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Ich fragte meine Tochter Hannah (19 Jahre), ob sie sich an ihren ersten Schultag erinnern konnte: „Meiner Meinung nach fällt es niemandem wirklich schwer, sich an seinen ersten Schultag zu erinnern, denn es ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts.“

Aloisia Hilbert-Paluch

Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz

„Was sollte ein Kind wann beim Lesen und Schreiben können!“

Dass Kinder unterschiedlich schnell lernen, ist völlig normal. Einige Kinder können beim Schuleintritt schon das komplette Alphabet oder ganze Wörter lesen oder schreiben, andere wissen über das Lesen und Schreiben noch gar nichts. Diese Unterschiede sind anfangs noch nicht beach-

tenswert. Wenn man den Verdacht hat, dass ein Kind vermehrt Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben hat, kommt es nicht so sehr darauf an, ob das Kind auswendig gelernte Wortbilder wiedergeben kann: Nicht das geübte Diktat mit null Fehlern ist ein Beweis dafür, dass das Kind schon die ersten Schritte beim Lesen und Schreiben vollständig verstanden hat. Hellhörig sollten Eltern und Lehrer am Ende der ersten Klasse werden, wenn Kinder folgende Fähigkeiten beim Lesen und Schreiben noch nicht beherrschen. Zunächst sollte darauf geachtet werden, ob die Kinder alle Buchstaben als Zeichen schreiben können und diese nicht vertauschen, also statt eines „b“ wird ein „p“ oder „q“ oder statt der Buchstaben „ei“ wird „ie“ geschrieben oder gelesen. Noch wichtiger aber ist es, dass die Kinder beim Schreiben den gesprochenen Lauten auch die entsprechenden Buchstaben zuordnen können. Am Ende der ersten Klasse sollte ein Kind nicht nur die Laut-Zeichen-Zuordnung beherrschen, sondern auch die Anzahl und Reihenfolge von Lauten und Buchstaben wiedergeben können: Es darf z. B. für „Kabel“ nicht „Gapel“ oder „Kbl“ oder für „Brot“ „Bort“ schreiben. Hingegen kann es das Wort „Vater“ ruhig noch klein und mit „f“ schreiben, aber nicht mit „w“ wie „water“. Diese Leistungen müssen bei allen altersgemäßen, also auch ungeübten Wörtern gelingen. Beim Lesen sollte ein Kind einen Text nicht auswendig wiedergeben, sondern in der Lage sein, die einzelnen Laute in einem Wort zu verbinden und flüssig ein- bis mehrsilbige Wörter zu lesen. Es macht aber nichts, wenn es für „Bett“ „Beet“ liest. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Telefon 0541-25367 oder www.legasthenie-os.de



Dr. H. Wojtun,
Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz

Therapiezentrum am Goethering Einschulung – Was sind Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart?

Die Eltern erwarten das, worauf Kinder sich freuen; nämlich Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Zudem soll das bereits erworbene Wissen erweitert werden, doch dieses verlangt den Kindern einiges ab.

Schulstart mit allen Sinnen!

Info:
Aloisia Hilbert-Paluch
Praxis für Physiotherapie,
Kinesiologie und Osteopathie
Niedersachsenstraße 20
49134 Wallenhorst
Telefon (0 54 07) 35 34

Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz

Osnabrück Diepholz Herford

Kollegienwall 14 - 49074 Osnabrück
Telefon (05 41) 2 53 67 - Telefax (05 41) 2 59 98 16
Legastheniezentrum@t-online.de
www.legasthenie-os.de

Seit 20 Jahren erfolgreiche Diagnose - Beratung - Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Lese-/Rechtschreibproblemen

Entspannungstraining und Coaching für Familien u. a. bei ...

- Schulstress
- Schulangst
- Schulumüdigkeit

Kunst

Kadna Greve
Kunst zu leben

Schwanenburgstraße 50
49084 Osnabrück
Telefon (05 41) 70 88 24

info@kunstzuleben.net
www.kunstzuleben.net

ZU LEBEN